

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Spandau

Handlungsfeld	JuBa - Beschäftigung und Ausbildung für Jugendliche und Erwachsene unter besonderer Berücksichtigung des Dienstleistungssektors fördern
Aktion	Die Förderung des Übergangs von Schule und Beruf
Förderzeitraum	01.11.2013 - 31.10. 2014
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Mein Weg in den Beruf – Kompass der Ausbildungs- und Berufsfindung
Projektziel (Hauptziel)	Das Projekt soll Mädchen in Spandau dabei unterstützen sich aktiv und gezielt über Berufe zu informieren. Das Ergebnis soll eine Broschüre oder Internetseite von Mädchen für Mädchen über Berufswahlmöglichkeiten sein.
Projektkurzbeschreibung	Die Voraussetzung für die Wahl eines Berufs ist das Erkennen von eigenen Interessen und Fähigkeiten. Diese sollen die Mädchen zunächst erforschen, um daraus Ideen für ihre berufliche Ausbildung zu entwickeln. Mädchen sollen ermutigt und befähigt werden sich über Berufe und Ausbildungsplätze zu informieren, indem sie Berufsberatungsangebote in Spandau kennenlernen und bewerten, sowie ältere sich bereits in Ausbildung befindende Mädchen befragen und diese als kurzfristige Mentorinnen ihnen Tipps und Unterstützung in der Ausbildungssuche geben. Die gesammelten Informationen sollen auch nachfolgenden Generationen und einem weiteren Kreis von Spandauer Mädchen zugänglich gemacht werden.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Bund Deutscher Pfadfinder_Innen LV Berlin BDP-Mädchenladen-Spandau Ansprechpartnerin: Mohtaram Zaherdoust Lasiuszeile 2, 13585 Berlin, Tel. 030-3358393, maedchenmail@yahoo.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	Frau Bohacek, Steuerungsausschuss BBWA
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Jugendeinrichtung BDP Koeltzpark und Treffpunkt Lynarstraße: in diesen Einrichtungen soll das Projekt bei Mädchen beworben werden. Jugendberatungshaus Spandau, JobKiosk.plus in der Spandauer Neustadt und weitere berufsberatende Einrichtungen sollen besucht werden, sich den Mädchen vorstellen und von diesen wiederum ausgewertet werden.

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Die Mädchen sollen sich als ersten Schritt der Berufsorientierung ihrer eigenen Stärken und Fähigkeiten bewusst werden.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>In einer gemeinsamen Diskussion werden Stärken benannt. Die eigenen Fähigkeiten und Kenntnisse werden schriftlich festgehalten z.B. auf einem Plakat oder Arbeitsblatt.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Mädchen sollen sich aktiv und gezielt über Ausbildungsmöglichkeiten und Berufsbilder informieren. Die Mädchen lernen ältere sich in Ausbildung befindende oder bereits im erlernten Beruf tätige Mädchen sowie berufsberatende Einrichtungen als mögliche AnsprechpartnerInnen kennen.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Die Mädchen haben die beratenden Einrichtungen in ihrer Nähe kennengelernt. Sie haben ältere berufstätige Mädchen kennengelernt und befragt. Die Mädchen haben Kontaktdaten gesammelt, bestenfalls Kontaktpersonen kennengelernt, die sie auch in der Zukunft ansprechen können.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>
<p>3. Ziel</p> <p>Auch in der Zukunft sollen sich Mädchen eigenständiger über Berufe informieren können. Eine Broschüre oder Internetseite von Mädchen für Mädchen soll dies ermöglichen.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <p>Die neu kennengelernten Berufsfelder und Auswertungen der Beratungsangebote werden in einer Broschüre oder auf einer Internetseite dokumentiert und stehen auch anderen Mädchen in Spandau zur Verfügung.</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p>

*Indikatoren

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:

Die Bewusstmachung der Fähigkeiten der Mädchen ermöglicht ihnen auch außerhalb des Projekts im Alltag sowie im Berufsleben selbstbewusster und in Kommunikationsprozessen klarer auftreten zu können. Die Dokumentation in Form einer Broschüre (oder einer Internetseite) ermöglicht es auch zukünftigen Mitarbeiterinnen im Mädchenladen sowie einem größeren Kreis von Mädchen in Spandau schnell auf wichtige Informationen und Netzwerke zurückgreifen zu können.

Hinweis: Formular wird mit einem Doppelklick geöffnet

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	9.000,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel		
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.000,00 €	